

der Viehzucht), *eingeführt* dagegen europäische Industrieartikel.

## B. Die wichtigsten Handelsgebiete.

§ 165. **Russisch-Asien.** Dasselbe umfasst Sibirien, Russisch-Centralasien und Kaukasien.

a) **Sibirien** (12 $\frac{1}{2}$  Mill. qkm) erstreckt sich zwischen dem Uralgebirge und dem Grossen Ozean, und zwischen Centralasien und dem Eismeer.

Die **Bevölkerung** ist, entsprechend der Natur des Landes, nur sehr gering (5 $\frac{1}{2}$  Mill.). Die *Eingeborenen* (etwa  $\frac{1}{2}$  Mill.) gehören der mongolischen Rasse an und sind nomadisierende Hirten- und Jägervölker (Kirgisen, Samojeden, Tungusen, Jakuten etc.), von denen die meisten Stämme durch Vermischung mit den Russen dem Untergange entgegengehen. Die *Eingewanderten* sind zum grössten Teile russische Kolonisten oder Abkömmlinge derselben oder Deportierte, die entweder in den Bergwerken zu arbeiten, Pelztiere zu jagen oder den Boden urbar zu machen haben. Der südliche Teil des Landes, welcher der gemässigten Zone angehört, ist reich an fruchtbarem Ackerland und vorzüglichen Weiden, darum bilden **Ackerbau und Viehzucht** hier die wichtigsten Erwerbsquellen. Den Nordsaum Sibiriens erfüllen die unwirtschaftlichen *Tundren*, die grösstenteils von Flechten und Moosen bedeckt sind. *Jagd* auf Pelztiere und *Fischfang* bilden den Erwerb der spärlichen Bevölkerung.

Der **Bergbau** im Altájgebirge liefert reiche Ausbeute an Gold, Silber, Eisen, Kupfer und Graphit.

Die **Industrie** ist noch ganz unbedeutend.

Der **Handel** ist meist *Karawanenverkehr* und knüpft sich an grosse *Messen* und *Märkte*. Für den Karawanenhandel mit China ist Sibirien ein wichtiges Durchgangsgebiet; auf dem Marktplatze von Kjachta